

# Er war 41 Jahre lang richtungsweisend für die Theatertechnik

## Ing. Albert Rainer Haselböck

### von Waagner Biro Stage Systems ging nun in Pension

Dipl.-Ing. Günther Konecny

Ing. Albert Rainer Haselböck ist am 1. August 2005 aus dem aktiven Berufsleben bei der Firma Waagner-Biro Stage Systems ausgeschieden und in den verdienten Ruhestand getreten. Er hat sich zwar fest vorgenommen, dass dies ein echter Ruhestand werden möge, jedoch wer ihn kennt ...

Die Theatertechnik, der er sein ganzes Berufsleben verschrieben hat, wird ihn wohl auch in Zukunft nicht loslassen!



Ing. Erich Raser,  
Nachfolger von  
Ing. Haselböck



Ing. Haselböck

Aus diesem Anlass versammelten sich Freunde und Kunden aus der gesamten Branche aus nah und fern, um ihm in festlichem Rahmen Dank zu sagen für sein lebenslanges Wirken für die Technik in der Theaterwelt. Vor dem eigens errichteten Festzelt am Firmengelände drehten sich Spanferkel am Grill und mit Bier und Wein wurde auch nicht gegeizt, sodass erst gar nicht die etwas wehmütige Stimmung aufkommen konnte, die ein solches Ereignis – das Ausscheiden einer treibenden Kraft aus einem Unternehmen – sonst gerne begleitet. In Dankesreden des Vorstandes, der Freunde und seines Nachfolgers wurden der berufliche Werdegang von Ing. Haselböck und sein Einfluss auf das Unternehmen gewürdigt und noch einmal in Erinnerung gerufen:

Schon unmittelbar nach seinem HTL-Studium ist er am 1. August 1964 in die Firma Waagner-Biro eingetreten und war von Anfang an auf dem Sektor Bühnentechnik

eingesetzt. Eines der ersten großen Projekte, mit denen Ing. Haselböck dort in Berührung kam, war die Realisierung der gesamten Bühnenmechanischen Einrichtungen sowie der Stahlkonstruktionen für das inzwischen weltberühmte Opera House in Sydney. 14 Jahre lang war man mit Planung, Konstruktion, nochmaliger Umplanung nach einem Wechsel des Architektenteams in Sydney, mit Produktion, Lieferung und Montage beschäftigt. Die Flexibilität des damit befassten Waagner-Biro-Teams trug viel zum interna-



Vorstands-Direktor Mag. Wurzinger



tionalen Durchbruch im Bereich Bühnentechnik bei.

Auf eine Zeit der Blüte auf diesem Sektor folgten anfangs der achtziger Jahre harte Krisen. Sie hatten die Ursache in dem folgenschweren Entschluss des Managements, keine Messen mehr zu beschicken, da dort keine wesentlichen Abschlüsse zu tätigen wären. Binnen kurzer Zeit ging der Bekanntheitsgrad auf Grund der fehlenden Präsenz verloren und die Sparte Theater-technik schlitterte bei Waagner-Biro in eine so schwere Krise, dass der Vorstand schon beschlossen hatte, diesen Produktionssektor zu schließen. Es war der Verdienst unter anderem von Ing. Haselböck, dass es dazu nicht kam, denn man konnte den Vorstand davon überzeugen, dass die Krise nicht durch die Qualität des Produktes, sondern durch falsches Management hervorgerufen worden war. Man ließ ihn gewähren und binnen kurzer Zeit florierte die Theater-technik wieder und so war es nur eine logische Folge, dass er 1989 mit der Leitung dieser Abteilung betraut wurde. Rückblickend betrachtet Herr Ing. Haselböck den Entschluss, die Theater-technik von Waagner-Biro zu internationalisieren und die Gruppe München zu etablieren

DI Kottke, deutscher Bühnenplaner



als eine der besten Entscheidungen. Bald gehörten neben einer zweiten Firma in Deutschland auch Firmen in England und Spanien zu Waagner Biro. Damit konnte weltweit Theater-technik angeboten werden.

Ing. Haselböck hat während seines Berufslebens an bedeutende Innovationen im Bereich der Bühnentechnik mitgearbeitet und durchgesetzt. Bereits 1973 setzte Waagner-Biro die erste zentralgelagerte Drehbühne im Theater Donna Maria 2 in Lissabon ein. Diese geräuscharme Drehbühne trat von dort ihren weltweiten Siegeszug an. Bei diesen Drehbühnen gibt es keine Abrollgeräusche der Laufräder auf den Stahlschienen, sondern lediglich ein fast unhörbares Abwälzen von Wälzkörpern in einem geschmierten und abgedichteten, massiven zentralen Rollenlager. Bei der Drehbühne des Volkstheaters weist dieses Rollenlager beispielsweise den beachtlichen Durchmesser von 3,2 m auf.

Viele große Projekte begleiteten den beruflichen Weg von Ing. Haselböck. Herauszuheben sind die Bühnenbauten für das Teatro Carlo Felice in Genua, das Teatro Real in Madrid und das Gran Teatre del Liceu in Barcelona. Für dieses

Theater in Barcelona entwickelte Waagner-Biro für die Unterbühne ein absolut neuartiges Podien- und Bühnenwagensystem, das größtmögliche Flexibilität gewährleistet.

Ein ganz besonders interessanter Auftrag waren Planung, Bau und Lieferung der kompletten Ober- und Unterbühne sowie der Computersteuerung des „Teatro Comunale della Opera di Genova“. Die elektronische Steuerung der Bühneneinrichtung erfolgt dort über ein Prozessrechner-Verbundsystem, das komplizierte Verwandlungen bei einfacher Bedienung und Programmierung ermöglicht. Als vollelektronisches Theater ist es daher eines der modernsten Opernhäuser der Welt.

Natürlich lagen Herrn Ing. Haselböck auch die österreichischen Bühnen sehr am Herzen und es gibt daher zu allen Häusern sehr enge Kontakte. Seine Konstruktionen findet man u. a. in der Staatsoper, der Volksoper, dem Burgtheater, dem Akademietheater, im Schauspielhaus Graz, in den Landestheatern Innsbruck und Linz, sowie bei den Festspielhäusern in Salzburg und Bregenz – um nur die wichtigsten aufzuzählen. Im Landestheater Linz wurde unter anderem eine der ersten zentral gelagerten Drehbühnen Österreichs geplant und eingebaut.

Vor zwei Jahren hat Herr Ing. Haselböck die Leitung der Abteilung an Herrn Ing. Erich Raser übergeben und er ist sehr glücklich über diesen sehr harmonischen, schleichenden Übergang, bei dem er stets seine helfende Hand anbieten und mit Rat und Tat zur Seite stehen konnte.

Die Österreichische Theater-technische Gesellschaft wünscht ihrem Vorstandsmitglied Herrn Ing. Albert Rainer Haselböck noch viele schöne Jahre im Kreise seiner Familie und hofft, dass er seine reiche Erfahrung auf dem Sektor Theater-technik auch weiterhin in die Tätigkeit der OETHG einbringen wird.

**KRAFTWERK**  
**LIVING TECHNOLOGIES INTERNATIONAL**  
[www.kraftwerk.at](http://www.kraftwerk.at)

**GESAMTLÖSUNG  
 BÜHNENTECHNIK**

KRAFTWERK Living Technologies, Maria-Theresia-Str. 49, 4600 Wels, AUSTRIA  
 Phone: +43 (0)7242-69269-0, Fax: -10, mail: [office@kraftwerk.at](mailto:office@kraftwerk.at)



Fotos: Dipl.-Ing. Günther Konecny